

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 13.

Dresden, am 4. Februar

1858.

Vierzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 27. Januar 1858.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Urlaubsgesuch. — Schluß der Berathung des ersten Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung D des ordentlichen Ausgabebudgets, das Ministerium des Innern betr. Besondere Berathung und Beschluffassung über Pos. 23 d. I. B. bis 26.

Die Sitzung beginnt 7 Minuten nach halb 11 Uhr in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. v. Sschinsky und Behr und 63 Kammermitgliedern, mit Vorlesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls durch den Secretär Fincke.

(Während des Vorlesens tritt der königliche Commissar Kohlschütter ein.)

Präsident Dr. Haase: Hat Jemand in Bezug auf das eben vorgelesene Protokoll etwas zu bemerken? Wenn dies nicht der Fall ist, so wird es als genehmigt anzusehen und von Herren Abgg. Köhsche und Kenz mit mir zu unterzeichnen sein.

Wir gehen nunmehr über zum Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 187.) Allerhöchstes Decret vom 19. Januar d. J., die Verlegung der Rentämter Voigtsberg und Hohnstein betreffend.

Präsident Dr. Haase: Wird zunächst zum Druck zu bringen sein und der zweiten Deputation zu überweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 188.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Frankenberg, um Erbauung einer Eisenbahn von Tharand nach Chemnitz.

Präsident Dr. Haase: Will die Kammer diese Petition ebenfalls der zweiten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 189.) Petition des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Hainichen, um Fortführung der Eisenbahn von Freiberg bis Chemnitz.

Präsident Dr. Haase: Auch diese Petition wird der II. K. (I. Abonnement.)

zweiten Deputation zu überweisen sein. Sind Sie damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 190.) Gesuch des Herrn Abg. Israel um Ertheilung eines Urlaubs vom 1. Februar bis 14. März d. J. wegen Geschäftsanlegenheiten.

Präsident Dr. Haase: Ich werde zuerst die geehrte Kammer fragen, ob sie den gebetenen Urlaub gestatten wolle, und alsdann die Frage auf die Einberufung des Stellvertreters des Herrn Israel richten. — Will die Kammer dem Herrn Abg. Israel den erbetenen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Will die Kammer, da die ertheilte Urlaubszeit eine längere ist, den Stellvertreter des Herrn Abg. Israel, den Herrn Guttsbesitzer Heinke in Dolgowitz einberufen? — Einstimmig Ja.

Noch habe ich der geehrten Kammer anzuzeigen, daß sich die Abgg. v. Mostik-Drzewiecki und Koelz für heute wegen Unwohlseins haben entschuldigen lassen, sowie, daß noch ein Gesuch eingegangen ist vom Herrn Abg. v. Welck mit der Bitte, daß ihm noch ein Nachurlaub von acht Tagen möge gewährt werden. Will die Kammer diesen Nachurlaub dem Herrn Abg. v. Welck gewähren? — Einstimmig Ja.

Wir gehen nun über auf die heutige

Tagesordnung

und zwar auf den noch unberathenen Theil des

Berichts B, das Ministerium des Innern betreffend.

Ich ersuche den Herrn Referenten, gefälligst in dem gestern vorgetragenen Berichte fortzufahren.

Referent Abg. Rittner:

Pos. 23 d. I. B.

Thierarzneischule.

Der Ansatz für diese Anstalt erscheint im Budget zum ersten Male als besonderes Postulat, und war bisher in dem Ansätze des letzten Postulats inbegriffen; ein abgesonderter Specialetat war in frühern Acten nicht zu finden, es bleibt daher nichts übrig, als die in der gegenwärtigen Vorlage ersichtlichen Siffern für beide Anstalten zusammenzustellen.

Der Specialetat ist in der Beilage V. zu ersehen.